

Generalversammlung Bank Coop, 25. März 2010

Rede Andreas Waespi, Vorsitzender der Geschäftsleitung

Es gilt das gesprochene Wort

Andreas Waespi
Vorsitzender der Geschäftsleitung



Seite 17 | 25.03.2010 | © Bank Coop

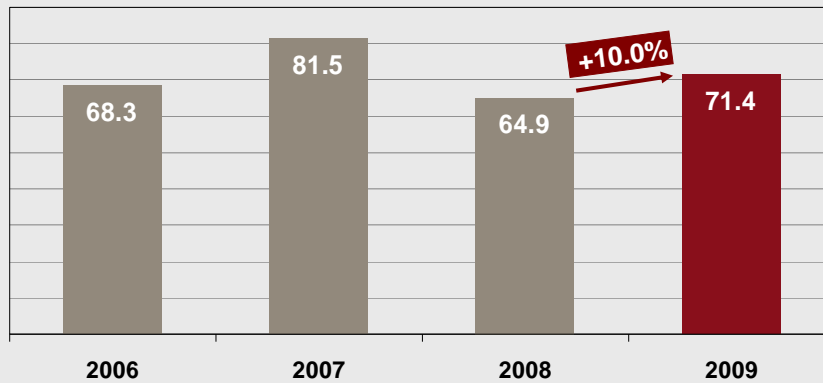
fair banking
bank coop

Geschätzte Aktionärinnen, geschätzte Aktionäre
Sehr geehrte Damen und Herren

Auch ich begrüsse Sie ganz herzlich zur heutigen Generalversammlung. Gerne stelle ich Ihnen den Jahresabschluss 2009 der Bank Coop im Detail vor. Anschliessend möchte ich Ihnen einen kurzen Ausblick auf geplante Massnahmen und unser Engagement zum Thema Nachhaltigkeit geben.

Jahresgewinn (True and Fair View)

in Mio. CHF



Seite 18 | 25.03.2010 | © Bank Coop

fair banking
bank coop

Der Bank Coop ist es gelungen, ihren **Jahresgewinn** gegenüber 2008 um 10,0% auf 71,4 Mio. CHF zu steigern – und das in einem anhaltend schwierigen Marktumfeld.

Erfolgsrechnung (True and Fair View)

in TCHF	2009 IST	2008 IST	+/- in % Vorjahr
Erfolg Zinsengeschäft	149'179	178'422	-16.4%
Erfolg Kommissions- und DL-Geschäft	65'954	68'032	-3.1%
Erfolg Handelsgeschäft	15'576	12'881	20.9%
übriger ordentlicher Erfolg	3'161	2'930	7.9%
Betriebsertrag	233'870	262'265	-10.8%
Personalaufwand bereinigt (ohne IT-Migration)	-84'106	-88'319	-4.8%
Sachaufwand bereinigt (ohne IT-Migration)	-55'940	-60'998	-8.3%
Geschäftsaufwand bereinigt (ohne IT-Migration)	-140'046	-149'317	-6.2%
Bruttogewinn bereinigt (ohne IT-Migration)	93'824	112'948	-16.9%

Das **Zinsengeschäft**, unser wichtigster Ertragspfeiler, war rückläufig. Wir mussten gegenüber dem Vorjahr eine Abnahme um 16,4% auf 149,2 Mio. CHF hinnehmen. Auf die Einflussfaktoren dieses Rückgangs komme ich gleich noch zu sprechen.

Das **Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft** verzeichnete einen leichten Rückgang von 3,1% auf 66,0 Mio. CHF.

Das **Handelsgeschäft**, das mit 6,6% allerdings einen eher geringen Anteil am Betriebsergebnis hat, erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um erfreuliche 20,9% auf 15,6 Mio. CHF.

Weiter zum Ertrag beigesteuert hat der betragsmässig eher unbedeutende **übrige ordentliche Erfolg**, der gegenüber 2008 ein Plus von 7,9% aufweist.

Diese vier Komponenten führen zu einem **Betriebsertrag** von insgesamt 233,9 Mio. CHF, der gegenüber dem Vorjahr um 10,8% tiefer ausgefallen ist.

Dank konsequenter und anhaltend hoher Kostendisziplin konnten wir den **Geschäftsaufwand** 2009 um 9,3 Mio. CHF – dies entspricht minus 6,2% – auf 140,0 Mio. CHF senken. Der Personalaufwand nahm um 4,8% oder um 4,2 Mio. CHF ab.

Dies ist im Wesentlichen auf die Auslagerung des Zahlungsverkehrs und der Wertschriftenadministration an die Sourcag AG zurückzuführen. Der Sachaufwand hat sich um 8,3% bzw. um 5,06 Mio. CHF im Vergleich zum Vorjahr reduziert. Somit ergibt sich ein um die IT-Migration bereinigter **Bruttogewinn** von 93,8 Mio. CHF, welcher 16,9% unter dem Vorjahr liegt.

Erfolgsrechnung (True and Fair View)

in TCHF	2009 IST	2008 IST	+/- in % Vorjahr
Bruttogewinn bereinigt (ohne IT-Migration)	93'824	112'948	-16.9%
Abschreibungen auf dem AV	-9'834	-9'581	2.6%
WB, Rückstellungen & Verluste	-14'043	-18'943	-25.9%
Betriebsergebnis bereinigt (ohne IT-Migration)	69'947	84'424	-17.1%
Ausserordentlicher Ertrag	14'615	895	-
Ausserordentlicher Aufwand	-1'002	-818	22.5%
Steuern	-12'165	-19'617	-38.0%
Jahresgewinn bereinigt (ohne IT-Migration)	71'395	64'884	10.0%

Neben annähernd gleichen Abschreibungen sowie tieferen Wertberichtigungen und Rückstellungen konnte die Bank Coop durch den Verkauf von Beteiligungen einen **ausserordentlichen Ertrag** von 14,6 Mio. CHF verbuchen. Damit resultiert im Einzelabschluss nach True and Fair View ein um 10,0% oder 6,5 Mio. CHF höherer Jahresgewinn von 71,4 Mio. CHF.

Einflussfaktoren Rückgang Zinsengeschäft

- 78%** Kosten zur Absicherung der Bilanzstruktur gegen Zinsänderungsrisiken
- 22%** fehlende Anlagemöglichkeiten für überschüssige Liquidität sowie tiefere Margen im Kundengeschäft

Lassen Sie uns nun, wie angekündigt, die **Einflussfaktoren** für den Rückgang des Zinsengeschäftes anschauen.

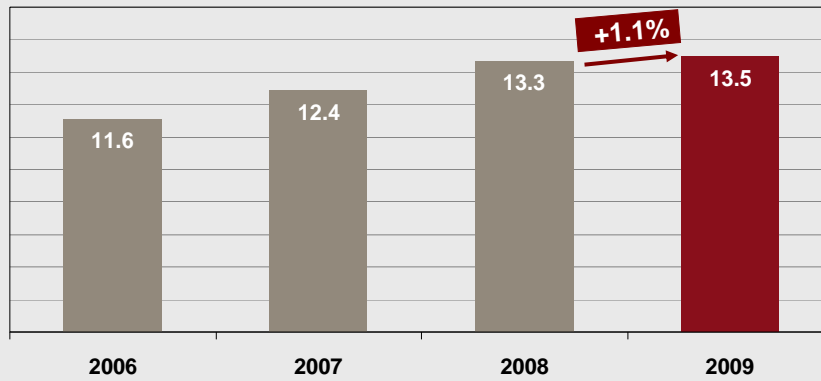
Dabei möchte ich vorausschicken, dass es ein Eckpfeiler unserer Strategie ist, der **Sicherheit** oberste Priorität einzuräumen. Wir haben deshalb mit Bedacht Risiken minimiert und Zinsabsicherungsgeschäfte abgeschlossen. Dabei haben wir bewusst in Kauf genommen, dass diese Massnahmen zu Lasten des Gewinns gehen. Wir sind überzeugt, dass sich unser Fokus auf **Sicherheit und nachhaltiges Wachstum** langfristig auszahlen wird.

Der Rückgang im Zinsengeschäft ist mehrheitlich – nämlich zu 78% – auf die Kosten zur Absicherung der Bilanzstruktur gegen Zinsänderungsrisiken zurückzuführen.

Fehlende Anlagemöglichkeiten für die überschüssige Liquidität sowie die tieferen Margen im Kundengeschäft haben mit 22% ebenfalls zu einem Rückgang des Zinsengeschäfts beigetragen.

Bilanzsumme (True and Fair View)

in Mrd. CHF



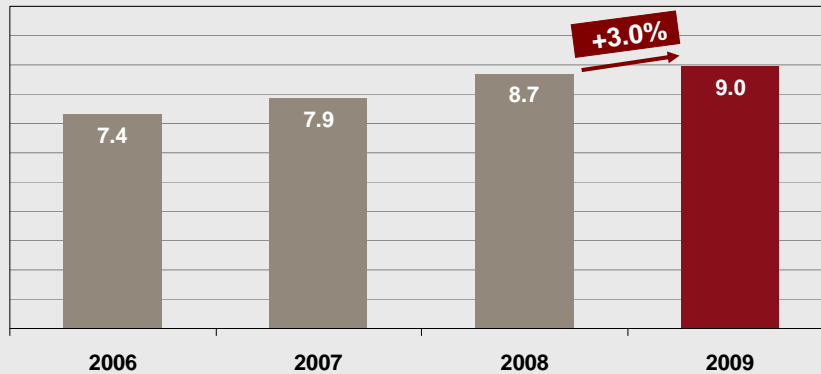
Seite 22 | 25.03.2010 | © Bank Coop

fair banking
bank coop

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber 2008 auf 13,5 Mrd. CHF erhöht, was einer **Steigerung von 1,1%** gleichkommt.

Kundengelder

in Mrd. CHF



Seite 23 | 25.03.2010 | © Bank Coop

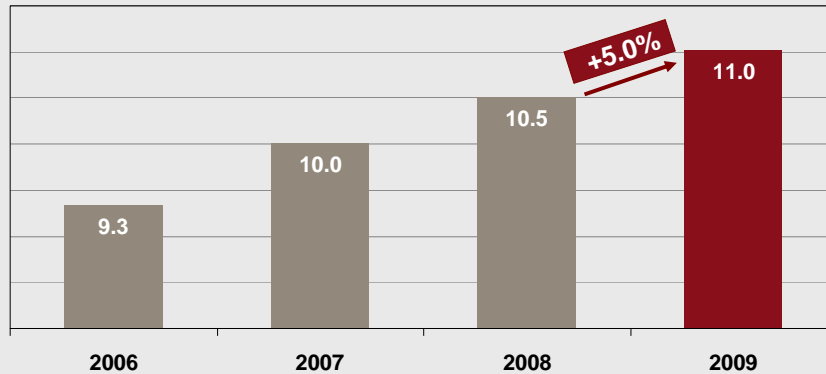
fair banking
bank coop

Ein deutliches Plus haben wir bei den uns anvertrauten **Kundengeldern** zu verzeichnen.

Gegenüber dem Vorjahr konnten wir einen Zuwachs von 265,1 Mio. CHF auf einen Höchstwert von 9 Mrd. CHF verzeichnen. Dies entspricht einer Steigerung um 3,0%. Hierbei haben wir vor allem von einem Zufluss an Spargeldern profitiert, welcher deutlich über der Marktentwicklung lag.

Hypothekarforderungen

in Mrd. CHF



Seite 24 | 25.03.2010 | © Bank Coop

fair banking
bank coop

Das Hypothekengeschäft der Bank Coop hat sich 2009 erneut sehr gut entwickelt.

Die Hypothekarforderungen überschritten im Berichtsjahr erstmals die **11 Mrd. CHF-Grenze** und erreichten somit einen Rekordwert. Dies nachdem wir erst zwei Jahre zuvor die 10 Mrd. CHF-Grenze überschritten haben.

Auch in diesem Zusammenhang möchte ich betonen, dass die **Sicherheit bei Hypothekendarlehen** an erster Stelle steht. Die Tragbarkeit einer Hypothek steht für uns – auch im Interesse der Kunden – im Mittelpunkt. Hohe Risiken bei der Vergabe von Hypotheken einzugehen, nützt langfristig weder der Bank noch den Kunden.

Ausblick

- **Migration auf Avaloq**
 - Termin: Anfang 2011
 - Per Ende 2009 bereits CHF 57 Mio. Rückstellungen
- **Stärkung der Zusammenarbeit im Konzern**
 - Gemeinsames Projekt Avaloq
 - Nutzung Know-how neues Competence Center Asset Management
 - Prüfung weiterer Synergien

Gerne möchte ich Ihnen noch einen Ausblick auf die zurzeit wichtigsten Aktivitäten geben:

- Das grösste Projekt ist in diesem Jahr die Migration auf die IT-Plattform Avaloq, welche Anfang 2011 vollzogen wird. Per Ende 2009 haben wir für die Migration bereits 57 Mio. CHF zurückgestellt.
- Priorität hat ebenfalls, die Synergien im Konzern BKB optimal auszuschöpfen. Avaloq ist nur ein Teil davon. Wir werden in Zukunft auch das vereinte Know-how unseres neuen Competence Centers Asset Management verstärkt nutzen und weitere Synergieoptionen sorgfältig prüfen – zum Wohl unserer Aktionäre und Kunden.

Ausblick

- Weitere Bauvorhaben
- Nutzung von Wachstumschancen
- Ausbau Firmenkundengeschäft und Intensivierung Zusammenarbeit mit Handelskunden und Institutionellen Kunden
- Stärkung der Zusammenarbeit mit Nationale Suisse

- In den nächsten Jahren werden wir weitere Bauvorhaben umsetzen und den Geschäftsstellen der Bank Coop schweizweit ein einheitliches Erscheinungsbild geben. Die nächsten Projekte betreffen die Geschäftsstellen in Brugg, Sion, Zürich-Oerlikon und Rapperswil-Jona.
- Wir verfolgen unsere Strategie der Solidität und Kontinuität konsequent weiter. **Langfristiges und nachhaltiges Wachstum** stehen für uns im Mittelpunkt. Dazu werden wir vielversprechende Wachstumschancen nutzen. Einen Fokus setzen wir dabei auf die Gewinnung von Neugeld.

- Neben der Betreuung unserer Privatkunden, möchten wir auch unser Firmenkundengeschäft sowie das Geschäft mit den Handelskunden und den Institutionellen Anlegern weiter ausbauen.
- Seit Januar 2008 arbeiten Nationale Suisse und die Bank Coop im Bereich der Finanz- und Vorsorgedienstleistungen eng zusammen. 2010 werden wir diese Zusammenarbeit noch weiter ausbauen und stärken.

Film Kooperation mit Nationale Suisse



nationale
SUISSE

Seite 27 | 25.03.2010 | © Bank Coop

fair banking
bank coop

Wie unsere Kundinnen und Kunden von kombinierten Bank- und Versicherungsprodukten von der Bank Coop und der Nationale Suisse profitieren, zeigt Ihnen unser kurzer Filmbeitrag.

Neu: Nachhaltigkeitshypothek

Zinsreduktion **- 0,50% p. a.** bei:

- Minergie
- energieeinsparende Renovationen
- erneuerbare Energien
- GEAK (Gebäudeenergieausweis der Kantone)



Lassen Sie uns nun, meine Damen und Herren, einen Blick auf das Engagement der Bank Coop im Bereich Nachhaltigkeit werfen.

Als Trendsetterin haben wir Anfang März eine neue Nachhaltigkeitshypothek lanciert und damit unser erfolgreiches Nachhaltigkeitsangebot weiter ausgebaut.

Unsere Kundinnen und Kunden mit energieeffizienten Liegenschaften und nachhaltigen Bauvorhaben erhalten dabei eine Zinssatzreduktion von 0,5% während 5 Jahren.

Neu unterstützen wir neben Minergiehäusern und energieeinsparenden Renovationen auch Finanzierungsvorhaben in den Bereichen erneuerbare Energien – wie thermische Solar- oder Photovoltaikanlagen. Zudem bieten wir neu auch für definierte GEAK – GEAK steht für „Gebäudeenergieausweis der Kantone“ – eine Vergünstigung an.

Damit sollen noch mehr Kundinnen und Kunden die Chance einer attraktiven, nachhaltigen Finanzierung erhalten.

Mit der Lancierung dieses neuen Hypothekenangebots bekräftigt die Bank Coop ihr Nachhaltigkeitsengagement als wichtigen Bestandteil ihrer Strategie.

Öbu-Preis



Öbu-Preis
für den besten
Nachhaltigkeitsbericht

Seite 29 | 25.03.2010 | © Bank Coop

fair banking
bank coop

Unser Engagement im Bereich Nachhaltigkeit wird zunehmend wahrgenommen und geschätzt.

Für unseren Nachhaltigkeitsbericht 2008 durften wir im vergangenen Jahr den Öbu-Preis entgegennehmen. Öbu versteht sich als Netzwerk für nachhaltiges Wirtschaften. Der Öbu-Preis würdigt die Anstrengungen von Unternehmen, offen und transparent über ihre Ziele und Leistungen – und auch ihre Schwierigkeiten – zu informieren.

Aktueller Geschäftsbericht



Hauptthema: Reise durch die Schweiz

Der Anfang und das Ziel sind markiert, der Rest ist offen, der Zufall unser Reiseführer. Hauptsache, wir kommen vom einen Ende des Landes zum anderen, einmal von Altenrhein nach Chancy, einmal von Boncourt nach Chiasso. Fortbewegungsmittel sind unsere Flüsse, nichts anderes. Wir, zwei Städter, die wissen wollen, wie die Schweiz jenseits der heimlichen Hauptstrasse aussieht. Wie sie riecht. Wie sie tickt. Was die Leute tun und denken, die nie im Fernsehen sind oder in der Zeitung. Wir hören nach, wofür wir bis heute keine Zeit hatten. Wir lernen unsere Heimat kennen und vielleicht auch verstehen.

Der Geschäftsbericht 2009. Wir engagieren uns für eine nachhaltige Entwicklung von Gesellschaft und Umwelt.

bank coop

Unser aktueller Geschäftsbericht trägt wiederum den Titel „Meine Schweiz“. Dies ist kein Zufall, meine Damen und Herren, denn wir von der Bank Coop fühlen uns stark mit unserer Heimat verbunden. Deshalb setzen wir uns für eine nachhaltige Entwicklung der Umwelt ein. Damit die Schönheit der Schweizer Landschaften erhalten bleibt und auch von zukünftigen Generationen entdeckt werden kann.

Aktueller Geschäftsbericht



Wandern Sie mit den beiden Autoren dieses Reisetagebuchs durch die Schweiz.

Seite 31 | 25.03.2010 | © Bank Coop

fair banking
bank coop

Die Schweiz und ihre vielseitigen Facetten haben auch die Autoren unseres Reisetagebuchs, Florian Leu und Daniel Winkler, entdeckt. 4 Wochen und 720 Kilometer haben die Beiden zu Fuss zurückgelegt und die Schweiz jenseits der grossen Routen durchquert. Von Altenrhein nach Chancy und von Boncourt nach Chiasso.

Das Tagebuch dieser Entdeckungsreise durch die Schweiz finden Sie in unserem aktuellen Geschäftsbericht. Sie finden darin nicht nur unterhaltende Episoden, sondern auch Anregungen für den einen oder anderen Ausflug in unbekanntere Ecken der Schweiz.

Zusammenfassung

- Steigerung des **Jahresgewinns** um 10.0% (CHF 71.4 Mio.)
- Rekordwert im **Hypothekengeschäft** (CHF 11.0 Mrd.)
- Zuwachs an **Kundengeldern** (+3.0%)
- Solider **Bruttogewinn** (CHF 93.8 Mio.)
- **Nachhaltiges Wachstum** steht im Zentrum

Geschätzte Gäste,

Lassen Sie mich zum Abschluss nochmals die wichtigsten Ausführungen zusammenfassen:

- In einem angespannten Marktumfeld konnte die Bank Coop ihren Jahresgewinn um 10,0% auf 71,4 Mio. CHF deutlich steigern.
- Die Hypothekarforderungen haben erstmals die 11 Mrd. CHF-Grenze überschritten.
- Bei den Kundengeldern konnten wir einen Zuwachs von insgesamt 3,0% auf einen Höchstwert von 9 Mrd. CHF verzeichnen.

- Die Bank Coop hat 2009 einen soliden Bruttogewinn von 93,8 Mio. CHF erwirtschaftet.
- Das nachhaltige Wachstum der Bank Coop steht unverändert im Zentrum unseres Handelns.

Nach zwei turbulenten Jahren an den Finanzmärkten wird das Umfeld für Banken weiterhin anspruchsvoll bleiben. 2010 will die Bank Coop ihre Position im Schweizer Bankenmarkt weiter festigen und ausbauen. Dabei werden wir bei all unseren Tätigkeiten und Massnahmen stets Risiko und Rendite sorgfältig gegeneinander abwägen und nachhaltige Lösungen kurzfristigem Gewinn vorziehen. Die Bank Coop steht auf gesundem Fundament und ist für die Zukunft bestens gerüstet.

Mit diesen Ausführungen möchte ich schliessen und das Wort an Dr. Albrecht für die nun folgenden Traktanden übergeben.